

# Gemeinde Südlohn

## Niederschrift über die Sitzung

Gremium: Haupt- und Finanzausschuss  
vom: Mittwoch, 10. Februar 2010

9. Sitzungsperiode / 1. Sitzung

Ort: Großer Sitzungssaal  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 22.05 Uhr

### Anwesenheit:

- |                          |     |                                     |                    |
|--------------------------|-----|-------------------------------------|--------------------|
| I. Vorsitz::             | 1.  | Herr Bürgermeister Christian Vedder | Vertreter/in für:  |
| II. Ausschussmitglieder: | 2.  | Frau Annette Bonse-Geuking          |                    |
|                          | 3.  | Herr Hermann-Josef Frieling         |                    |
|                          | 4.  | Herr Ingo Plewa                     |                    |
|                          | 5.  | Herr Heinz Kemper                   |                    |
|                          | 6.  | Frau Christel Sicking               |                    |
|                          | 7.  | Herr Günter Bergup                  |                    |
|                          | 8.  | Herr Ludger Gröting                 |                    |
|                          | 9.  | Herr Manfred Schmeing               |                    |
|                          | 10. | Herr Jörg Schlechter                |                    |
|                          | 11. | Herr Josef Schleif                  |                    |
|                          | 12. | Frau Rita Penno (ab TOP I.3)        | Herrn Rolf Stödtke |
| III. Entschuldigt:       | 1.  | Herr Rolf Stödtke                   |                    |
| IV. Ferner:              | 1.  | AL 01/32 - Herbert Schlottbom       |                    |
|                          | 2.  | AL 20 - Martin Wilmers              |                    |

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht, so dass diese ebenfalls festgestellt wird.

## **I. Öffentlicher Teil:**

### **TOP 1.: Anerkennung der Niederschrift der letzten Sitzung**

**Sitzungsvorlage-Nr.:**

**Beschluss:**

**Kenntnisnahme**

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung vom 21.01.2009 wurden nicht erhoben. Sie ist damit anerkannt.

### **TOP 2.: Wahl einer/s stellvertretenden Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses**

**Sitzungsvorlage-Nr.: 7/2010**

Die **CDU-Fraktion** schlägt die erste stellvertretende Bürgermeisterin, Frau Annette Bonse-Geuking, zur Wahl vor.

Dieser Vorschlag wird von der **UWG-Fraktion** unterstützt.

Auf Nachfrage werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen.

**Beschluss:**

**Einstimmig  
bei Enthaltung der Kandidatin**

Zur stellvertretenden Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses wird Frau Annette Bonse-Geuking gewählt.

Auf Befragen erklärt die Gewählte, dass sie die Wahl annimmt.

### **TOP 3. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010**

#### **TOP 3.1.: Veränderungen im Haushaltsentwurf 2010**

**Sitzungsvorlage-Nr.: 5/2010**

Auf Vorschlag der Verwaltung besteht Einvernehmen, dass die bei den jeweiligen Buchungsstellen sich gegenüber dem Haushaltsplan-Entwurf ergebenden Veränderungen innerhalb der einzelnen Produkte mit beraten werden.

**Beschluss:**

**-/-**

#### **TOP 3.2.: Haushaltsplan - Beratung der Ergebnis- und Finanzpläne innerhalb der Produktbereiche**

**Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

Der Haushaltsplanentwurf wird durch Aufrufen der einzelnen Produktbereiche beraten. Hierzu ergeben sich folgende Wortmeldungen bzw. werden dem Gemeinderat folgende Beschlussempfehlungen gegeben:

## I. ALLGEMEINES

Die Umstellung auf das neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) hat nach fraktionsübergreifender Meinung bislang nicht dazu geführt, dass mehr Transparenz und Vergleichbarkeit besteht. Es fehlen vielfach Kennzahlen oder Vergleichszahlen zu den Ergebnisrechnungen der Vorvorjahre, wodurch ein echter Vergleich und damit Steuerungsmöglichkeiten noch nicht möglich ist.

Die Verwaltung berichtete, dass die Kommunen in einem ständigen Austausch mit dem Land NRW stehen, um das NKF weiter zu entwickeln.

## II. PRODUKTPLAN

### 1) Produktbereich 11 – Innere Verwaltung (Seiten 100 – 171)

- a) **Planungsstelle 11.01.01.542950** - Aufwandsentschädigung, Lohnausfall für Ratsmitglieder - Druckkostenentschädigung (Seite 107)

Gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 20.01.2010 erhalten die Ratsmitglieder zur Nutzung des Ratsinformationssystems eine jährliche Druckkostenpauschale von 50,00 €

**Beschluss:** **10 Ja-Stimmen**  
**2 Enthaltungen**

Der Haushaltsansatz wird von 77.000,00 € auf 78.200,00 € erhöht.

- b) **Planungsstelle 11.02.01.523715** – Reinigung (Seite 113)

Zur Nachfrage der **UWG-Fraktion** wird erläutert, dass der höhere Haushaltsansatz in größeren Fensterflächen nach dem Umbau und der Erweiterung des Rathauses begründet ist.

Insgesamt ist zudem bei den Sachaufwendungen zu berücksichtigen, dass dem Haushaltsplan 2009 nur Schätzungen zugrunde lagen. In 2010 wurde festgestellt, dass die bisherige Aufgliederung nicht in allen Fällen sachgerecht war und von daher nun Haushaltsstellen zusammengeführt oder weiter aufgesplittet wurden. Von daher sind nicht immer bei den Sachaufwendungen die Planzahlen vergleichbar. Ein echter Vergleich wird erst bei Darstellung des Ergebnisses des Vorvorjahres möglich sein.

Die **CDU-Fraktion** beantragt, beim Produkt 11.02.01 pauschal 10.000,00 € einzusparen. Sie sieht hier entsprechendes Potential, da durch die gezahlte Druckkostenentschädigung Einsparungen beim Bürobedarf sich ergeben müssten und auch die vermerkte Kosteneinsparung durch den Einbau einer neuen Telefonanlage sich nicht im Haushaltsansatz widerspiegelt. Außerdem schlägt sie vor, die Prüfungskosten für die Gemeindeprüfungsanstalt zu streichen.

Die Verwaltung verweist auf Zeile 18 des Teilergebnisplanes zu dem Produkt 11.02.01 (Seite 114). Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit zeigt, dass der Ansatz des Haushaltsjahres 2010 gegenüber dem des Vorjahres 2009 bereits rund 3.000,00 € niedriger ist.

Die vorgeschlagene Streichung der Haushaltsmittel für die Prüfung durch die GPA ist rechtlich nicht möglich, da dies den Grundsätzen der ordnungsgemäßen Buchführung widerspräche. Es handelt sich um eine Einstellung von Haushaltsmitteln in Rückstellung, d. h. die Kosten werden erst nach Rechnungslegung ausgezahlt.

Die **UWG-Fraktion** unterstützt grundsätzlich den CDU-Antrag, schlägt jedoch vor, nicht pauschal zu kürzen, da dem Rat zurzeit keine Vergleichs- und Kennzahlen vorliegen.

Die **SPD-Fraktion** schließt sich den Anträgen der CDU- und UWG-Fraktion an und bittet die Verwaltung einen Prüfauftrag zur Einsparung von Haushaltsmitteln bei diesem Produkt zu erteilen.

Die **Grüne-Fraktion** sieht die Kürzung z. B. im Bereich der Aus- und Weiterbildung kritisch.

Für die **FDP-Fraktion** ist nicht ersichtlich, ob und inwieweit überhaupt 10.000,00 € bei dem Produkt eingespart werden können.

Nach Modifizierung ihres Antrages durch die **CDU-Fraktion** ergeht folgender Beschluss:

**Beschluss:** **9 Ja-Stimmen**  
**3 Enthaltungen**

Die Verwaltung wird beauftragt, im Produkt 11.02.01 einen Betrag in Höhe von 10.000,00 € einzusparen. Dem Gemeinderat ist zu seiner nächsten Sitzung ein Vorschlag zu unterbreiten, bei welchen Buchungsstellen und in welcher Höhe Einsparungen möglich sind.

c) **Produkt 11.04.01** (Seite 126)

Auf Nachfrage der **UWG-Fraktion** zu dem Grund der erheblichen Kostensteigerung bei den Versorgungsaufwendungen wird erläutert, dass es sich um allgemeine tarifliche Steigerungen handelt und ein zusätzlicher Versorgungsfall zu erhöhten Aufwendungen führt.

d) **Produkt 11.05.01** – Sonstige ordentliche Aufwendungen (Seite 132)

Die **UWG-Fraktion** und die **Grüne-Fraktion** erkundigen sich bei Planungsstelle 11.05.01.543940 – Softwarepflege nach den ständig steigenden Softwarepflegekosten und verweisen auf die Möglichkeiten einer engeren Kooperation mit den Nachbarkommunen.

Die Kosten sind neben den Darstellungen im Haushaltsplanentwurf auch in der Anpassung der Software für das Standesamt aufgrund gesetzlicher Vorgaben begründet. Ideen für eine engere interkommunale Zusammenarbeit bei der Beschaffung sind vorhanden. Teilweise sind jedoch rechtliche Probleme zu lösen. Die Angelegenheit wird weiter verfolgt.

Zu Planungsstelle 11.05.01.542200 – Anmietung von Geräten wird auf Anfrage der **FDP-Fraktion** erläutert, dass es sich vornehmlich um Kopiergeräte handelt.

e) Zur **Planungsstelle 11.06.01/5002.782600** – Anschaffung von Ausstattungs- und Gebrauchsgegenständen für den Bauhof (Seite 141) beantragt die **UWG-Fraktion** einen Sperrvermerk zur vorgesehenen Anschaffung eines Holders in Höhe von 68.000,00 € bis zum Nachweis der dringend notwendigen oder wirtschaftlich sinnvollen Anschaffung.

Die **CDU-Fraktion** sieht die geplante Anschaffung ebenfalls kritisch und ergänzt zur Beschaffung des Wildkrautbekämpfungsgerätes die Notwendigkeit durch Vorlage entsprechender Unterlagen.

Die **Grüne-Fraktion** bittet um eine Investitionsrechnung nach NKF.

**Beschluss:** **11 Ja-Stimmen**  
**1 Enthaltung**

Bei der Planungsstelle 11.06.01/5002.782600 wird ein Sperrvermerk gesetzt mit der Maßgabe, dass bis zur Ratssitzung eine Investitionsrechnung vorgelegt wird.

f) Gemäß Vorlage Nr. 5/2010 wird vorgeschlagen, bei der **Planungsstelle 11.07.01/4001.682100** - Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen (Seite 159) – wird vorgeschlagen einen Haushaltsansatz von 220.000,00 € vorzusehen.

**Beschluss:** **11 Ja-Stimmen**  
**1 Enthaltung**

Bei der Planungsstelle 11.07.01/4001.682100 wird der Haushaltsansatz neu auf 220.000,00 € festgesetzt.

2) Produktbereich 12 – Sicherheit und Ordnung (Seiten 172 – 205)

- a) Zur **Planungsstelle 12.01.01.549995** – Schädlingsbekämpfung (Seite 179) schlägt die **UWG-Fraktion** vor, den Eichen-Prozessions-Spinner bereits im Frühjahr prophylaktisch zu bekämpfen und die Bevölkerung hierüber zu informieren.

Die **CDU-Fraktion** beantragt, den Haushaltsansatz in Höhe des Haushaltsergebnisses 2009, also in Höhe von 30.000,00 € festzusetzen, jedoch in 2010 die Schädlingsbekämpfung nach Bedarf durchzuführen.

Die **Grüne-Fraktion** regt an, die Schädlingsbekämpfung in Zusammenarbeit mit dem Waldbesitzerverband durchführen zu lassen.

Zugesagt wird, die Angelegenheit mit in die nächste Ordnungsamtsleitertagung auf Kreisebene zu nehmen.

**Beschluss:** **11 Ja-Stimmen**  
**1 Enthaltung**

Bei der Planungsstelle 11.01.01.549995 wird der Haushaltsansatz auf 30.000,00 € reduziert.

- b) Die **UWG-Fraktion** erkundigt sich zu **Planungsstelle 12.02.01.541210** – Aus- und Fortbildung bei der Freiwilligen Feuerwehr (Seite 184) nach der Anzahl der in den Löschzügen vorhandenen Führerscheininhaber mit der Klasse C/CE.

Nach der Jahresstatistik 2009 sind von 92 aktiven Mitgliedern der Gesamtwehr 33 Inhaber der Klasse C/CE bzw. der alten Führerscheinklasse 2.

- c) Die **Grüne-Fraktion** erkundigt sich nach der Notwendigkeit der vorgesehenen Anschaffung einer Wärmebildkamera (**Planungsstelle 12.02.01/5006.782600** – Verbesserung der technischen Schutzausrüstung - Seite 189).

Die mit der Wehrführung getroffene Vereinbarung zur Anschaffung von 2 Wärmebildkameras, eine jedoch nur über Sponsoring, wird erläutert.

3) Produktbereich 21 – Schulträgeraufgaben (Seiten 206 – 246)

- a) Die **UWG-Fraktion** erkundigt sich zu Planungsstelle 21.01.01.523715 – Seite 213 – nach dem Ende der Laufzeit des Vertrages mit der Reinigungsfirma und beantragt, dieses bis zur Ratssitzung zu prüfen, verbunden mit evtl. Einsparmöglichkeiten hinsichtlich der Ausführung der Arbeiten in Eigenregie oder Neuausschreibung.

**Beschluss:** **Einstimmig**

Bis zur Ratssitzung ist die Restlaufzeit des Vertrages mit der Reinigungsfirma zu ermitteln und sind Einsparungsmöglichkeiten hinsichtlich einer Neuausschreibung bzw. Durchführung der Arbeiten in eigener Regie zu prüfen.

b) **Planungsstelle 21.01.02.531915** – Zuweisung an den Träger der OGS an der Grundschule Oeding für Personalkosten (Seite 222)

Die **Grüne-Fraktion** beantragt, den Haushaltsansatz für den Fall zu erhöhen, dass nicht der Zivildienstleistende zur Kostenreduzierung weiter eingesetzt werden kann, weil durch die dann erforderliche Neueinstellung höhere Kosten entstehen.

Die **CDU-Fraktion** erinnert an den einstimmigen Ratsbeschluss von 2008 und an die Budgetierung beider OGS-Haushalte im Jahre 2009 auf 50.000,00 € für die Personalkosten und 5.000,00 € für Sachkosten. Der Planentwurf der OGS Grundschule Oeding sieht jedoch im Personalbereich ein Haushaltsansatz von 64.000,00 € vor, so dass incl. Sachkosten eine Deckungslücke von rd. 15.000,00 € besteht. Sofern erkennbar wird, dass die Haushaltsmittel nicht ausreichen, sollte rechtzeitig im laufenden Haushaltsjahr darüber geredet werden und dies bei der Steuerungsgruppe angemeldet werden.

Für die **SPD-Fraktion** ist der Sachstand der OGS an den Grundschulen nicht zu überblicken. Die Steuerungsgruppe sollte sich zunächst damit befassen und anschl. der gemeindliche Schulausschuss.

Die **UWG-Fraktion** schlägt vor, detailliert in Beratungen einzusteigen.

Auf Nachfrage besteht Konsens, dass Klärungsbedarf gegeben ist und in den Gremien (Steuerungsgruppe sowie Schul- und Sozialausschuss) weiter beraten werden sollte hinsichtlich des vorliegenden Antrages auf Erhöhung des gemeindlichen Budgets.

c) Dachsanierung der von-Galen-Schule (**Planungsstelle 21.01.02/6001.785100** – Seite 227)

Die **Grüne-Fraktion** beantragt, diese Maßnahme zu schieben, wenn nicht Sanierungsbedarf auch ohne die vorgesehene Installation einer Photovoltaikanlage besteht.

Die **CDU-Fraktion** erinnert daran, dass der Sanierungsbedarf schon im Jahr 2009 festgestellt wurde.

Auf Nachfrage besteht Konsens zu folgendem **Auftrag an die Verwaltung**:

Das gemeindliche Bauamt hat eine Kostenermittlung anzustellen, getrennt nach der Sanierung der Dachflächen und den entstehenden Mehrkosten für die Installation der Photovoltaikanlage und unter Einbeziehung einer Amortisationsrechnung für die Installation einer Photovoltaikanlage nach den neuen Förderrichtlinien.

Erst nach Vorliegen dieser Berechnungen hat der Gemeinderat vor Einleitung der Ausschreibungen diesen Haushaltsansatz freizugeben.

d) Gem. Vorlage Nr. 5/2010 wird vorgeschlagen, den Haushaltsansatz bei der **Planungsstelle 21.01.03/5002.782600** – Seite 235 um 15.000,00 € für die Neuausstattung des Computerraumes zu erhöhen. Dieser Betrag wurde versehentlich nicht in den Entwurf eingestellt.

Die **CDU-Fraktion** bittet um Vorstellung in den gemeindlichen Gremien der Fortschreibung des IT-Konzeptes in den Schulen.

Die **Grüne-Fraktion** erinnert an die früher gemeinsam zwischen den Schulleitern, den Fraktionsvorsitzenden und der Verwaltung geführten Gespräche.

Die Gespräche werden seit Jahren nur noch intern gem. Wunsch der Schulleitungen geführt. Zugesagt wird, zukünftig die Ergebnisse an die Politik weiterzugeben.

**Beschluss:** **Einstimmig**

Der Haushaltsansatz bei der Planungsstelle 21.01.03/5002.782600 wird auf 17.000,00 € erhöht.

- e) **Planungsstelle 21.02.02.542900** – Gutachterliche Schulentwicklungsplanung – Seite 243  
(*Während der Beratung hat tlw. die stellv. Ausschussvorsitzende Bonse-Geuking die Versammlungsleitung, da der BM nicht im Sitzungssaal anwesend ist.*)

Die **Grüne-Fraktion** weist darauf hin, dass eine Schulentwicklungsplanung auch die anstehenden Entwicklungen in den Nachbarorten mit berücksichtigen muss und hierüber eine Abstimmung erforderlich ist. Außerdem stellt sich für die Fraktion die Frage nach dem dringenden Bedarf, bereits in 2010 mit der Planung zu beginnen.

Auch die **CDU-Fraktion** erinnert an die aktuellen Entwicklungen in Borken und Raesfeld, die Veränderungen der Schülerströme und damit auch Auswirkungen auf die Schülerzahlen in der Gemeinde Südlohn haben können. Vor Einleitung einer gutachterlichen Schulentwicklungsplanung sollten zunächst zwischen den Verwaltungen Gespräche geführt werden und müssen die Eckwerte bekannt sein. Außerdem ist hinsichtlich der vom Kreis Borken angestrebten Entwicklung von Kompetenzzentren bei den Förderschulen ebenfalls eine Veränderung der Schülerströme zu erwarten. Die Hauptschule muss sich weiterentwickeln können. Alle Punkte sind vorab abzuklären.

Die **UWG-Fraktion** schließt sich den vorangegangenen Einschätzungen an.

Die **SPD-Fraktion** verweist darauf, dass auch zwischen den Hauptschulen ein Wettbewerb besteht.

Die **CDU-Fraktion** beantragt die Einrichtung eines Sperrvermerkes, bis alle Eckdaten für die Einleitung einer gutachterlicher Schulentwicklungsplanung bekannt sind.

Die gutachterliche Schulentwicklungsplanung soll kein Inselgutachten darstellen. Für die Datenerhebung und die Abstimmung mit den Nachbargemeinden ist eine bestimmte Vorlaufzeit erforderlich, so dass nicht sämtliche Zahlungen in 2010 notwendig werden. Bei der jüngst stattgefundenen ersten Bildungskonferenz wurden bereits erste Absprachen mit den Nachbarorten getroffen.

**Beschluss: Einstimmig**

Die Planungsstelle 21.02.02.542900 wird bis zur Bekanntgabe aller Eckdaten, die sich aufgrund verschiedener Änderungen in der Schullandschaft im Kreis Borken und in den Nachbargemeinden ergeben, mit einem Sperrvermerk versehen.

- 4) Produktbereich 25 – Kultur- und Wissenschaft (Seiten 247 – 276)

- a) Gem. Vorlage Nr. 5/2010 und dem Ratsbeschluss vom 20.01.2010 soll der Ansatz auf 95.000,00 € erhöht, jedoch der Betrag von 15.000,00 € bis zum Vorliegen eines Konzeptes mit einem Sperrvermerk versehen werden.

Die **Grüne-Fraktion** erkundigt sich nach dem Sachstand.

Die Angelegenheit ist zur Beratung an den Kulturausschuss verwiesen worden.

**Beschluss: 11 Ja-Stimmen  
1 Enthaltung**

Gem. Ratsbeschluss vom 20.01.2010 wird bei der Planungsstelle 25.02.02.531920 (Seite 263) der Haushaltsansatz für den Zuschuss an die Musikschule auf 95.000,00 € festgesetzt, jedoch weiterhin mit der Maßgabe, dass 15.000,00 € mit einem Sperrvermerk versehen wird.

- b) Die **UWG-Fraktion** macht zum **Produkt 25.02.03** – Bücherei (Seite 267) darauf aufmerksam, dass bereits seit Monaten die Toilette im Erdgeschoss des ehemaligen Schwesternhauses in Oeding geschlossen ist.

Eine Prüfung der Angelegenheit wird zugesagt.

- c) Zum **Produkt 25.02.04** – Gemeindearchiv (Seite 272 ff.) regt die **Grüne-Fraktion** an, dass der Gemeindearchivar seine heutigen und zukünftigen Aufgaben den gemeindlichen Gremien vorstellen und erläutern sollte, um langfristig über seine Arbeit weiter entscheiden zu können.

Verwiesen wird darauf, dass das Archivwesen eine Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung darstellt und noch viele Akten der Vergangenheit ausgewertet und nach Themen aufgearbeitet werden müssen.

Es besteht Einvernehmen, dass der Gemeindearchivar seine Arbeit im Kultur-pp.-Ausschuss vorzustellen hat.

5) Produktbereich 31 – Soziale Hilfen (Seiten 277 – 301)

Auf Nachfrage der CDU-Fraktion wird zu **Planungsstelle 31.01.01.531920** – Zuschüsse für die Unterstützung von Senioren (Internet Seniorenplattform „Von Senioren für Senioren“ – Seite 283) mitgeteilt, dass die Plattform am 20.02.2010 online ging und eine detaillierte Vorstellung des DRK-Projektes in der nächsten Sitzung des Kultur-pp.-Ausschusses erfolgen wird.

6) Produktbereich 36 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (Seiten 302 – 324)

- a) Die CDU-Fraktion erkundigt sich bei den **Planungsstellen 36.01.01.531919** (Seite 308) und **36.01.01/6008.785100** (Seite 311) nach dem vorgesehenen Ausbau der U3-Betreuung und den hierzu entstehenden Kosten sowie der finanziellen Beteiligung der Gemeinde.

Vorgesehen ist, in der nächsten Sitzung des Kultur-pp.-Ausschusses einen eingehenden Sachstand zu geben.

**Beschluss:**

**Einstimmig**

Der bei der Planungsstelle 36.01.01.531919 veranschlagte Haushaltsansatz wird zunächst mit einem Sperrvermerk versehen. Gleiches gilt für die bei der Planungsstelle 36.01.01/6008.785100 vorgesehenen Haushaltsmittel für den Umbau des St. Ida-Kindergartens für die U3-Betreuung in Höhe von 33.000,00 €.

- b) Zur **Planungsstelle 36.01.01.531995** – Unterhaltszuschüsse für Kindergärten (Seite 308) erkundigt sich die **UWG-Fraktion** nach der Anzahl der jetzt und in der Zukunft in den Kindergärten vorhandenen Kinder.

Es wird auf die gerade abgeschlossene Kindergartenbedarfsplanung für das Jahr 2010/2011 und auf die vorgesehene Beratung in der nächsten Sitzung des Kultur-pp.-Ausschusses verwiesen.

- c) Zur **Planungsstelle 36.02.01/5012.782600** – Einrichtungen für Kinderspielplätze (Seite 317) verweist die **CDU-Fraktion** darauf, dass beiderseits des geplanten Kinderspielplatzes im Baugebiet Eschke noch Baulücken vorhanden sind und damit die Einrichtung eines neuen Kinderspielplatzes für die Kinder gefährlich sein könnte. Sie schlägt vor, ein Provisorium mit geringeren Kosten zu schaffen. Außerdem sind in dem Baugebiet zurzeit nur wenige Familien mit kleineren Kindern vorhanden. Sie beantragt daher, den Haushaltsansatz von 50.000,00 € auf 10.000,00 zu kürzen und die Nachbarschaft über das weitere Vorgehen zu informieren.

Die **SPD-Fraktion** stimmt diesem Antrag zu.

**Beschluss:**

**Einstimmig**



Bei der Planungsstelle 36.02.01/5012.782600 wird der Haushaltsansatz von 50.000,00 € auf 10.000,00 € reduziert. Die Nachbarschaft ist hinsichtlich der geplanten Schaffung eines Provisoriums und damit über das weitere Vorgehen zu informieren.

- d) Zu **Planungsstelle 36.02.01/8009.781900** – Investitionszuschüsse für das Jugendwerk e.V. (Seite 317) schlägt die **Grüne-Fraktion** vor, den Haushaltsansatz für das Jahr 2010 zu stückeln. Zugleich stellt sie die Frage, ob und inwieweit für das TIPI Standortalternativen bis hin zu einer Zusammenlegung mit der Oase denkbar sind.

Es wird auf den konkret vorliegenden Sanierungsbedarf beim vorhandenen Gebäude verwiesen.

Es besteht Einvernehmen, dass die Haushaltsmittel erst nach einem konkreten Ratsbeschluss freigegeben werden sollen.

7) Produktbereich 41 – Gesundheitsdienste (Seiten 325 – 335)

Gem. Vorlage Nr. 5/2010 soll der Haushaltsansatz bei der **Planungsstelle 41.01.01.531200** - Beteiligung der Gemeinde an der Krankenhausfinanzierung (Seite 331) nach vorliegendem Festsetzungsbescheid auf 98.830,00 € reduziert werden.

**Beschluss:**

**Einstimmig**

Der Haushaltsansatz wird auf neu 98.830,00 € reduziert.

8) Produktbereich 42 – Sportförderung (Seiten 336 – 351)

- a) Zur **Planungsstelle 42.02.01.531920** – Zuschüsse an Sportvereine (Seite 348) regt die **Grüne-Fraktion** die Erstellung eines Konzeptes an, wie zukünftig mit den Zuwendungen an die Sportvereine aufgrund der Zweipoligkeit und der angespannten Haushaltslage verfahren werden soll. Der Vergleich zu den Nachbarorten zeigt, dass dort wesentlich geringere Zuschüsse gezahlt werden. Die Politik sollte strategische Entscheidungen treffen.

Zum vorliegenden Antrag des Reit- und Fahrvereines und dem Ratsbeschluss vom 20.01.2010, innerhalb der Haushaltsplanberatungen über einen möglichen Zuschuss zu entscheiden, beantragt die **CDU-Fraktion**, dem Reit- und Fahrverein aufgrund seiner guten Jugendarbeit trotz der schwierigen Finanzlage der Gemeinde für das Haushaltsjahr 2010 pauschal einen Zuschuss in Höhe von 10.000,00 € zur Dachsanierung der Reithalle und der Stallungen zu gewähren.

Diesem Vorschlag schließen sich die UWG-Fraktion und die Grüne-Fraktion an.

**Beschluss:**

**Einstimmig**

Dem Reit- und Fahrverein wird für das Jahr 2010 ein Zuschuss in Höhe von 10.000,00 € gewährt, der nach Baufortschritt und auf Anfrage ausgezahlt werden kann.

- b) Sanierung des alten Umkleidegebäudes des FC Oeding  
(*RM Bergup erklärt sich für befangen und nimmt daher nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.*)

Mit Vorlage Nr. 5/2010 liegt die vom Bau-pp.-Ausschuss am 25.11.2009 geforderte Kostenaufstellung vor.

Aufgrund der bei vergleichbaren Objekten in Südlohn und Oeding gemachten Erfahrungen beantragt die **CDU-Fraktion**, dem FC Oeding einen Festbetragszuschuss in Höhe von 30.000,00 € zu gewähren, damit dieser in Eigenregie die notwendige Sanierung des alten Umkleidegebäudes

unter Ansprache von entsprechenden Sponsoren und in enger Ansprache mit dem Amt 60 durchführt.

**Beschluss:**

**Einstimmig**

Dem FC Oeding wird zur Sanierung des alten Umkleidegebäudes ein Festbetragszuschuss in Höhe von 30.000,00 € für das Haushaltsjahr 2010 gewährt, damit dieser in Eigenregie und mit Hilfe von Sponsoring, jedoch in enger Abstimmung mit und Abnahme durch das Amt 60 die Sanierungsmaßnahmen durchführt.

9) Produktbereich 51 – Räumliche Planung (Seiten 352 – 361)

Aufgrund von entsprechenden Anfragen von Seiten der **UWG-Fraktion** und der **SPD-Fraktion** wird zu **Planungsstelle 51.01.01.543920** – ILEK-Berkel-Schlinge (Seite 358) die Notwendigkeit der veränderten Veranschlagung erläutert und indem neu eine Planungsstelle 51.01.01.414215 geschaffen wurde. Weitergehende Erläuterungen zum Planungsstand werden in der nächsten Sitzung des Kultur-pp.-Ausschusses gegeben.

10) Produktbereich 52 – Bauen und Wohnen (Seiten 362 – 382)

Beim **Produkt 52.03.01** (Seite 377) ist als Ziel die Vermeidung von finanziellen Notlagen und Verbesserung der Wohnraumversorgung genannt. Die **Grüne-Fraktion** bittet um weitergehende Erläuterungen.

Hinter diesen Begriffen stehen insbesondere die Maßnahmen aus der Gewährung von Wohngeld. Die hierzu entstehenden Personalkosten hat die Gemeinde zu tragen und sind die Kosten hier veranschlagt.

11) Produktbereich 53 – Ver- und Entsorgung (Seite 383 – 416)

a) Die CDU-Fraktion erkundigt sich nach der Richtigkeit der Höhe der Haushaltsmittel bei der **Planungsstelle 53.01.02/6913.785140** – Bau Photovoltaikanlagen (Seite 397) hinsichtlich der jüngst mit Dringlichkeitsentscheidung vergebenen Installation einer Photovoltaikanlage auf der Roncalli-Hauptschule

Der Netto-Angebotspreis liegt ca. 2.500,00 € unterhalb des geplanten Haushaltsansatzes, so dass incl. MWSt. dieser Haushaltsansatz nicht überschritten wird.

b) Beim **Produkt 53.03.01** – Abwasserbehandlung und –beseitigung (Seite 411) ist als Summe der für 2010 geplanten Investitionen ein Betrag von 627.000,00 € und für die Folgejahre bis 2013 eine Summe von 1.155.000,00 € veranschlagt. Vor dem Hintergrund des damit vorliegenden Gesamtinvestitionsbedarfes regt die **Grüne-Fraktion** die Vorlage einer Gebührenvorschauplanung unter Einbeziehung der absehbaren Entwicklungen an.

Die Erarbeitung einer derartigen Gebührenvorschauberechnung wird zugesagt.

c) Zu **Planungsstelle 53.03.01/62164.785210** – Neubau Kanal Woorteweg am FGH Oeding (Seite 410) erkundigt sich die **CDU-Fraktion** nach der Notwendigkeit der Haushaltsmittel für das Jahr 2010 und deren möglichen Verschiebung bis zur Erstellung der Verbindungsstraße vom Woorteweg bis zur Schultenallee.

Die Entwässerung des neuen Feuerwehrgerätehauses kann voraussichtlich zu den vorhandenen Kanälen in dem Woorteweg erfolgen. Der Kanal im Teilabschnitt des geplanten Verbindungsweges zwischen Woorteweg und Schultenallee ist im Vorgriff auf die Weiterführung der Stichstraße sinnvoll, da ansonsten die Baustraße wieder aufgerissen werden muss. Nach dem Bebauungsplan teilt sich diese Verbindungsstraße in einen Wohnbereich und in einen Gewerbebereich. Der Gewerbebereich muss weiterhin im Trennsystem entwässern, so dass eine Verschiebung der Maßnahme bis zur Realisierung der Gesamtmaßnahme nicht wirtschaftlich ist.

12) Produktbereich 54 – Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV (Seiten 417 – 446)

Zu **Planungsstelle 54.01.01.531700** – Zuschuss für das Erstellen einer Breitbandverkabelung (Seite 424) erkundigt sich die **UWG-Fraktion** nach dem Planungsstand für die Gemeinde Südlohn.

Der Kreis Borken wird aus dem Konjunkturpaket II Finanzmittel in Höhe von 3,17 Mio. € einsetzen und damit sämtliche Kommunen mit einer Breitbandverkabelung verbinden. Innerhalb der Kommunen sind diese selbst für die Ergänzung des Netzes zuständig. Maßgebendes Kriterium für die Schnittstelle der Förderfähigkeit ist der Standort des jeweiligen Rathauses. Vor diesem Hintergrund konnte erreicht werden, dass die Gemeinde Südlohn nach Neueinstufung nicht nur auf der Strecke von Stadtlohn nach Südlohn mit der Priorität I angeschlossen wird, sondern dass auch ein Ast nach Oeding mit der Priorität II realisiert wird. Jedoch sind durch den Kreis Borken noch steuerliche Fragen zu klären, so dass heute noch nicht abschließend eine Aussage darüber getroffen werden kann, ob auch die Maßnahme der Priorität II ganz oder nur teilweise aus KP II-Mittel finanziert werden kann.

- a) Die **CDU-Fraktion** erinnert zu **Produkt 54.01.01** (Seite 428) an die Diskussion über die Schließung der Gehweglücke im Bereich Grüner Weg/Dahlkamp. Nach ihrer Auffassung sollte die Maßnahme in 2010 umgesetzt werden, da ein dringender Bedarf gerade in den letzten Monaten erkennbar geworden ist. Sie stellt daher den Antrag, die entstehenden Kosten für die Lückenschließung in Höhe von 10.000,00 € neu in den Haushaltsplan einzustellen.

Die Veranschlagung ist bislang vor dem Hintergrund der noch ungeklärten Probleme auf der abgabenrechtlichen Seite unterblieben.

**Beschluss:**

**10 Ja-Stimmen  
2 Enthaltungen**

Für die in 2010 umzusetzende Schließung der Gehweglücke zwischen dem Grünen Weg und am Dahlkamp werden im Produkt 54.01.01 Haushaltsmittel in Höhe von 10.000,00 € neu eingestellt.

- b) Zu der **Planungsstelle 54.01.01/6211.785220** – Ausbau von Wirtschaftswegen (Seite 428) verweist die **Grüne-Fraktion** auf die von ihnen vorgelegte Liste zur Sanierungsbedürftigkeit der Wirtschaftswege im Gemeindegebiet.

Aus Gründen der bei der Gemeinde verbleibenden Verkehrssicherungspflicht sieht sie die Einstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 10.000,00 € als notwendig an.

Für dringende Unterhaltungsmaßnahmen stehen im Haushaltsplan 2010 unter der Planungsstelle 54.01.01.523251 Haushaltsmittel in Höhe von 20.000,00 € bereit, so dass für die dringendsten Maßnahmen entsprechend vorgesorgt ist.

- c) Zu **Planungsstelle 54.01.01/6208.785220** – Um- und Ausbau von Gehwegen (Seite 429) fragt die **CDU-Fraktion** an, ob und inwieweit der am 21.01.2009 beschlossene Sperrvermerk für die Neupflasterung des Gehweges an der Schlinge auch im Haushaltsjahr 2010 Gültigkeit hat.

Dieses wird bestätigt. Die Planung- und Zuschussfrage wird aktuell mit den möglichen Zuschussgebern erörtert.

- d) Zu **Planungsstelle 54.01.01/6216.785220** – Neubau Stichweg Woorteweg am Feuerwehrgerätehaus Oeding (Seite 428) beantragt die **CDU-Fraktion** den Haushaltsansatz auf zwei Haushaltsjahre zu verteilen, da nach ihrer Auffassung der Endausbau des Woorteweges in Richtung Wendehammer nicht im Jahre 2010 notwendig ist bzw. fertig wird.

**Beschluss:**

**Einstimmig**

Für das Haushaltsjahr 2010 werden Haushaltsmittel in Höhe von 30.000,00 € eingestellt. Ferner wird im Vorgriff auf das Planungsjahr 2011 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 30.000,00 € eingestellt.

- e) Zu **Planungsstelle 54.01.01/6910.785300** – ökologische Aufwertung von Wegerandstreifen (Seite 428) beantragt die CDU-Fraktion, das von ihr initiierte Programm bis zum Jahr 2013 zu strecken mit der Folge, dass der Haushaltsansatz im Haushaltsjahr 2010 auf 5.000,00 € reduziert und der Differenzbetrag von 7.800,00 € für das Haushaltsjahr 2013 eingeplant wird. In diesem Zusammenhang erinnert die Fraktion an die mehrfach abgeknickten Bäume entlang der Wienkampstraße.

**Beschluss:**

**11 Ja-Stimmen  
1 Enthaltung**

Der Haushaltsansatz für 2010 wird auf 5.000,00 € reduziert und der Haushaltsansatz für das Planungsjahr 2013 auf 7.800,00 € erhöht.

- f) Zu **Produkt 54.02.01** stellt der **BM** fest, dass auch nach der inzwischen mehrmonatigen Wetterlage mit Schnee und Glatteis die Gemeinde bislang hervorragend gestreut und geräumt wurde und spricht hierzu den Mitarbeitern des gemeindlichen Bauhofes Lob und Anerkennung aus.

### 13) Produktbereich 55 – Natur- und Landschaftspflege

- a) Aufgrund der Nachfrage der **CDU-Fraktion** zur **Planungsstelle 55.03.01.431500** – Projektbeteiligung „diffuse Quellen“ (Seite 463) werden eingehende Erläuterungen gegeben.
- b) Nach Ansicht der **CDU-Fraktion** verfügt der jüdische Friedhof in Südlohn über ein funktionales Tor. Der Friedhof ist bislang vom Beauftragten des Landesrabbiners immer mit guten Noten bewertet worden. Es stellt sich daher für die Fraktion die Frage, ob und inwieweit bei der **Planungsstelle 55.04.01.523112** (Seite 469) der eingeplante Zuschuss für ein neues Tor in Höhe von 2.000,00 € notwendig ist.

Die **Grüne-Fraktion** verweist darauf, dass der gute Zustand des jüdischen Friedhofes auch einen imagefördernden Beitrag leistet. Bei Reparaturbedürftigkeit des Tores sollte über eine Erneuerung des Tores nachgedacht werden. Zur Finanzierung könnte ggfls. die Landeszuweisung für die Pflege und Unterhaltung des jüdischen Friedhofes ganz oder teilweise mit einbezogen werden.

Es handelt sich um einen vorsorglich eingeplanten Zuschuss aufgrund von Nachfragen in den Vorjahren. Inwieweit diese Maßnahme im Jahr 2010 zur Ausführung gelangen soll, kann noch nicht übersehen werden. Eine Mitfinanzierung des Tores aus Landeszuweisungen bedeutet gleichzeitig, dass die gemeindlichen Aufgaben bei der Pflege durch den gemeindlichen Bauhof nicht mehr finanziert werden und damit der Pflegeumfang reduziert werden müsste. Über die weitere Entwicklung wird berichtet.

### 14) Produktbereich 56 – Umweltschutz (Seiten 473 – 483)

Es besteht hier kein Beratungsbedarf.

### 15) Produktbereich 57 – Wirtschaft und Tourismus (Seiten 484 – 511)

- a) Zu **Planungsstelle 57.02.01.524900** – Sachleistungen Gemeindemarketing (Seite 495) ist die **CDU-Fraktion** der Auffassung, dass der Kreis Borken als Initiator und Veranstalter des „Fietsensontag“ die entstehenden Kosten vollständig tragen müsste.

Die Gespräche zur Finanzierung des Radevents auf Kreisebene sind bislang noch nicht abgeschlossen. Die eingestellten Haushaltsmittel stellen daher nur Schätzungen dar.

- b) zu **Planungsstelle 57.02.01.549300** – Finanzierungsanteil der Gemeinde am SOMIT e.V. (Seite 495) verweist die **UWG-Fraktion** auf die bislang äußerst positive Arbeit des SOMIT e.V. Für die Fraktionen sind noch weitere Bereiche denkbar umgesetzt oder intensiviert zu werden.

Dieses wird grundsätzlich bestätigt. Mittelfristig wird die Erhöhung des Finanzierungsanteils zur Unterstützung der einzigen Mitarbeiterin mit einer 400 Euro-Kraft als sinnvoll und notwendig angesehen.

Die **CDU-Fraktion** sieht in diesem Vorschlag eine nahtlose Anerkennung der bisherigen Arbeit des SOMIT e.V.

- c) Die **Grüne-Fraktion** fragt an, wann die **Produkte 57.03.01** – Kultur- und Freizeitbetrieb (Seite 499 ff.) und **57.03.02** – Grundstücks- und Immobilienbetrieb (Seite 506 ff.) in den Gesamthaushalt integriert werden.

Nach dem NKF ist zum 31.12.2010 die Gemeinde und sind alle ihre Betriebe in einem Gesamtabschluss (Konzernabschluss) abzuschließen.

16) Produktbereich 61 – Allgem. Finanzwirtschaft (Seiten 512 – 526)

- a) Der Haushaltsansatz für 2010 liegt nach Berechnungen der **Grüne-Fraktion** bei der **Planungsstelle 61.01.01.401300** – Gewerbesteuer (Seite 517) ca. 22 % unter dem Ergebnis des Haushaltsjahres 2009. Sie erkundigt sich nach den Gründen und sieht hier noch Verbesserungsmöglichkeiten.

Die Ermittlung des Gewerbesteueraufkommens gleicht einer Achterbahnfahrt, weil sie nicht exakt vorher planbar ist. Es ist gute Praxis, dass dieser Haushaltsansatz zurückhaltend geplant wird, da ansonsten Defizite im Haushalt der Gemeinde entstehen und die Haushaltssicherung droht. Die Planung erfolgte gem. langjähriger Praxis auf der Basis mit der vom Finanzamt mitgeteilten Messbeträge.

- b) Zu **Planungsstelle 61.01.01.411100** – Schlüsselzuweisungen (Seite 517) liegt inzwischen der Festsetzungsbescheid vor. Gem. Vorlage Nr. 5/2010 kann der Ansatz reduziert werden.

**Beschluss:**

**Einstimmig**

Der Haushaltsansatz wird auf neu 1.435.300,00 € festgesetzt.

- c) Angesichts der Höhe der von der Gemeinde an den Kreis Borken zu zahlenden Jugendamtsumlage (**Planungsstelle 61.01.01.537200** – Seite 518) und der seit Monaten nicht mehr stattfindenden Sprechstunde des Jugendamtes im Rathaus stellt sich bei der **Grünen-Fraktion** die Frage, ob und inwieweit nicht die Gemeinde einen Anspruch auf Leistung hat und ansonsten die Umlage anteilig reduziert werden kann.

In den letzten Monaten hatte das Kreisjugendamt mit der Außenstelle in Stadtlohn (ASD - Allgemeiner sozialer Dienst) große personelle Probleme, die die Durchführung von Sprechstunden außerhalb des Büros in Stadtlohn nicht ermöglichten. Dennoch werden entsprechende Gespräche mit dem Jugendamt zugesagt.

**III. Gesamtbeschluss zu allen Produktbereichen und damit zu den Teilergebnisplänen und Teilfinanzplänen**

**Beschluss:**

**10 Ja-Stimmen,  
2 Enthaltungen**

Im Übrigen werden die nicht von den Änderungen berührten Planungsstellen, sowie die sich daraus ergebenden Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne des Haushaltsplanentwurfes 2010 beschlossen.

#### **IV. Beschluss zum Gesamtergebnisplan und Gesamtfinanzplan (Seiten 97 – 99)**

**Beschluss:** **10 Ja-Stimmen,  
2 Enthaltungen**

Der Gesamtergebnisplan sowie der Gesamtfinanzplan werden in der überarbeiteten Fassung, so wie sich aus den zuvor beschlossenen Änderungen ergeben, beschlossen.

#### **TOP 3.3.: Beschluss über die Haushaltssatzung**

**Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

Die zuvor beschlossenen Änderungen werden in den vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung eingearbeitet.

**Beschluss:** **10 Ja-Stimmen  
2 Enthaltungen**

Die Haushaltssatzung für 2010 wird in der überarbeiteten Fassung beschlossen.

#### **TOP 4.: Beratung und Beschluss über den Stellenplan 2010**

**Sitzungsvorlage-Nr.: -/.**

**Beschluss:** **10 Ja-Stimmen  
2 Enthaltungen**

Der Stellenplan 2010 wird in der vorliegenden Fassung beschlossen

#### **TOP 5.: Mitteilungen und Anfragen**

**Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

Mitteilungen liegen nicht vor. Anfragen werden nicht gestellt.

**Beschluss:** **-/-**

Vedder

Schlottbom